

Kurzbericht über die Teilnahme am 5. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Schulpraktische Studien in MuttENZ (Schweiz)

Dank der Förderung durch den Santander-Mobilitätsfonds durfte ich im Zeitraum vom 20.06. bis zu 23.06.2023 den 5. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Schulpraktische Studien in MuttENZ (Schweiz) besuchen, um dort im Rahmen eines Vortrages neue Befunde zur Kooperation von Lehramtsstudierenden vorzustellen. Ich habe im Vortrag unter anderem dargestellt, dass sich angehende Gymnasiallehrkräfte – zumindest mit Blick auf unsere Ergebnisse – als weniger kooperationsbereit zeigen im Vergleich zu Lehramtsstudierenden, die an anderen Schulformen arbeiten möchten. Darüber hinaus habe ich einen Blick darauf geworfen, inwiefern sich Unterschiede in Bezug auf das Geschlecht sowie die Praxiserfahrung von Lehramtsstudierende zeigen.

Durch die Diskussionen im Anschluss an meinen Beitrag – beispielsweise konnte ich mich mit einer Professorin austauschen, die selbst im Themenbereich des Vortrages geforscht hat –, aber auch die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Kongresses konnte ich viele neue inhaltliche Perspektiven auf Lehrer*innenbildung und Schulpraxis mitnehmen, auf die ich im Rahmen meiner weiteren Auseinandersetzung mit diesen Inhalten sicher oft zurückgreifen können werden. Beispielsweise konnte ich in einem Workshop über verschiedene Perspektiven auf (den Umgang mit) Diversität diskutieren, mich im Rahmen eines Symposiums mit aktuellen Ergebnissen zu digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehramtsstudierenden auseinandersetzen oder mich in einer anderen Session über die verschiedenen Arbeitsgruppen der Fachgesellschaft informieren.

Neben den fachlichen Perspektiven war für mich vor allem der Austausch mit anderen Promovierenden – insbesondere im Rahmen der Pre-Conference – sehr hilfreich. Da ich selbst (noch) nicht promoviere und bislang ausschließlich auf online durchgeführten Tagungen Ergebnisse meiner Arbeit präsentieren durfte, waren die Gespräche mit anderen Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem entsprechenden Fach- bzw. Themenbereich sowohl im Hinblick auf inhaltliche Perspektiven, aber auch in Bezug auf den Beruf im Allgemeinen sehr interessant.

Ich habe mich gefreut, dass mir durch die Unterstützung des Santander-Mobilitätsfonds die Teilnahme am Kongress ermöglicht wurde und hoffe, die neuen Perspektiven im Rahmen von Lehrveranstaltungen miteinbringen und so auch an andere weitertragen zu können.